

# Dein Haus brennt

Stell dir vor, du gehst zum Einkaufen. Mitten im Einkaufsmarkt fällt dir ein: „Scheibenkleister, ich habe eine Pfanne mit Fett auf dem Herd stehen gelassen!“

Also nix wie heim. Kurz vor deinem Haus stellst du schon ziemlich viel Qualm auf der Straße fest. Du biegst in deine Hofeinfahrt ein. Quel Malheur. Aus allen Öffnungen dringt beißender Rauch nach draußen. Du hast mal gehört, dass es absolut tödlich sein kann, in so ein Haus zu rennen. Denn eigentlich müsstest du ja nur die Pfanne von der Herdplatte ziehen. Und in der Hektik vergisst du auch, dass du doch eigentlich „nur“ den Strom zu kappen bräuchtest, auch dann wäre das Problem erst einmal erledigt.

Du aber rufst die Feuerwehr. Diese versichert dir auch, dass sie so schnell wie möglich mit allen Einsatzkräften demnächst bei dir eintreffen wird. Es vergehen 20 Minuten. Die Küche steht in der Zwischenzeit in Flammen. Der Rauch ist nun dichter und schwarze Wolken kommen jetzt aus dem Haus.

Die Feuerwehr ist mit 3 glänzenden riesigen Einsatzwägen angerauscht. Die Türe des ersten Feuerwehrautos öffnet sich. Es springen Helden in Schutzkleidung und mit riesigen Äxten heraus. Sie sprinten alle ins Haus. In der Zwischenzeit hat das Feuer auch auf dein Wohnzimmer übergegriffen. Dort hast du statt feuerfester Möbel Strohballen gelagert. Ganz modern, wie du nun mal eingerichtet bist, ist es hipp und angesagt, statt auf Feuerfestem, auf Strohballen zu sitzen, es soll ja angeblich gut gegen den Ischias sein.

Die Feuerwehrleute beginnen mit ihren riesigen Äxten im Wohnzimmer, alles kurz und klein zu hacken. Schon bald klafft ein riesiges Loch in der Mitte des Hauses. Stolz kommen die Helden wieder aus dem noch brennenden Haus, klopfen sich gegenseitig auf die Schulter, denn der Einsatz war mal wieder ein voller Erfolg. Der Schuppen brennt zwar noch, aber die enorme Gefahr wurde eingedämmt. Das nicht mehr vorhandene Wohnzimmer kann ja nicht mehr brennen. Dafür brennen nun aber alle Kinderzimmer.

Die Helden ziehen sich wieder in ihren ersten Einsatzwagen zurück. Sie fahren zurück in die Feuerwache.

Jetzt öffnet sich der zweite Feuerwehrwagen. Noch gigantischere Helden entsteigen diesem. Und sie haben einen riesigen Schlauch im Anschlag. Damit versprühen sie irgendeinen übelriechenden giftig orangefarbenen Schaum. Sie besprühen damit sowohl die brennenden Teile des Hauses, als auch die noch nicht brennenden Mauern. Dir fällt auf, dass der Schaum ziemlich ätzend ist und den noch gesunden Teil des Hauses massiv angreift. Erste zuvor noch intakte Mauern stürzen ein.

Du gehst zum Kommandanten und fragst diesen, ob sie denn kein Wasser zum Löschen dabei hätten?

„Sind Sie denn des Wahnsinns? Es ist ein Ammenmärchen, dass Wasser bei Feuer helfen soll. Wasser ist bei der Brandbekämpfung total wirkungslos!“

Du nimmst diese Information mal so hin und fragst die Journalisten, ob sie schon mal gesehen hätten, dass ein Brand mit Wasser gelöscht wurde? Diese halten dich für vollkommen bekloppt und machen weiter eifrig Bilder von dem lichterloh brennenden Haus.

Der zweite Feuerwehrwagen hat seinen ganzen Schaum in der Zwischenzeit versprüht. Das Haus brennt immer noch, sieht auch ziemlich mitgenommen aus. Aber die Feuerwehrleute beglückwünschen sich gegenseitig dazu, den Brand recht gut eingedämmt zu haben.

Und jetzt kommt der Auftritt der absolut wahren Helden. Die Türen des dritten Feuerwehrautos öffnen sich. Heraus treten Männer mit riesigen Kanonen. Die Kanonenkugeln sind so groß wie gigantische Kirchenglocken. Die Feuerwehrmänner fragen dich, wo im Haus der Brandherd in der Küche war? Sie laden die Kanonen mit den tonnenschweren Kugeln und beginnen, das Haus zu beschießen. Nach wenigen Schüssen sieht dein Haus nur noch aus, wie ein Schweizer Käse. Die Küche existiert nicht mehr. Es gibt gigantische Einschusslöcher. Die Kugeln haben das ganze Haus durchschlagen und sind hinten mit lautem Getöse wieder rausgekommen. Nach ca. 100 Kanonenschüssen zieht auch der dritte Feuerwehrwagen wieder ab. Das restliche Haus brennt immer noch vor sich hin, aber bedeutend langsamer.

Die Feuerwehr feiert ihre Heldentaten. Der Brand wurde erfolgreich eingedämmt. Sie fahren zurück zur Feuerwache.

Nach 2 Tagen Brand ist dein Haus nur noch ein einziger Trümmerhaufen.

Du fährst an der Feuerwache vorbei. Dabei fällt dir auf, dass davor ausschließlich Luxusautos stehen: Lamborghini, Ferrari und Porsche. Du wunderst dich noch, wie die Feuerwehrleute sich solchen Luxus leisten können? Angekommen in deiner Notunterkunft erfährst du den Grund. Die Feuerwehr hat dir eine Rechnung geschrieben: „Für den erfolgreichen Versuch der Brandbekämpfung mit Eindämmung des Feuers erlauben wir uns, ihnen die Rechnung zu präsentieren: Bitte bezahlen Sie innerhalb von 24 Stunden 1 Million €uro an unsere Feuerwache!“

Dir fällt auf, dass die Feuerwehrleute mit den Reportern ein Grillfest feiern. Als du abends die Nachrichten schaust, siehst du noch einmal, wie dein Haus abbrennt. Du fragst beim Sender nach, ob die schon mal eine Reportage gemacht haben, bei der für die Brandbekämpfung Wasser eingesetzt wurde? Doch die beim Sender halten dich für absolut meschugge und verneinen deine Anfrage.

In den Werbepausen fällt dir auf, dass dort verstärkt für Äxte, Löschschaum und Kanonenkugeln geworben wird. Dennoch hast du keinerlei Zweifel an der objektiven Berichterstattung.

Gott sein Dank hast du ja eine Brandschutzversicherung. Du besuchst deine Versicherung, um das Geld für die Feuerwehr und den Bau eines neuen Hauses zu holen. Doch die Versicherung zeigt dir in der Police, dass die Versicherung nur bezahlen muss, wenn bei der Brandbekämpfung absolut kein Wasser eingesetzt wird. Im Schaum hat sich jedoch exakt 0,001% Wasser befunden. Die Versicherung lässt dich also auf dem Trockenen sitzen und bezahlt keinen einzigen Cent.

Du ärgerst dich, dass du 5 Tage vor dem Brand die App nicht installiert hast, mit der du deinen Herd hättest fernsteuern können. Und beim Bau hattest du aus Kostenspargründen darauf verzichtet, eine automatische Wasser-Besprinklungsanlage zu installieren. Es hätte den 10 Millionen-Bau unnötig um 500 €uro verteuert. Auch bei der Police wolltest du 2 € Prämie pro Jahr sparen, weshalb bei der Brandbekämpfung auch kein Wasser eingesetzt werden durfte.

Was soll diese dämliche Geschichte? Das Haus ist dein Körper, das Stroh dein Junkfood, der Brand der Krebs, die Versicherung dein Immunsystem und das Wasser das Naturheilverfahren. Der Rauch ist ein erster Warnhinweis. Die Feuerwehrautos sind die Ärzte der Schulmedizin mit:

- 1.) Operation
- 2.) Chemotherapie
- 3.) Bestrahlung

Bei der Operation wurde der Krebs entfernt. Jedoch ohne Rücksicht auf die Ursache. Über die Blutbahnen oder das Lymphsystem kann sich nun der Krebs im Körper verstreuen, wenn die Abkapselung z.B. durch eine Biopsie angestochen wurde. Oder man hat nicht alles entfernen können. Darum gibt es nach kurzer Zeit Metastasen. Die werden dann per Chemotherapie bekämpft, ohne der Ursache auf den Grund zu gehen. Und wenn das alles nichts mehr hilft, dann wird dein Körper mit Kanonenkugeln beschossen. Doch den Spatzen trifft man damit trotzdem nicht. Wie durch ein Wunder hast du überlebt? Doch wie ist dein Gesundheitszustand? Wie wohl fühlst du dich? Was für Folgen haben Chemo und Bestrahlung? In welchem erbärmlichen Zustand ist dein Haus? Die Wände verätzt oder durchschossen. Immunsystem kaum noch vorhanden, da ja ausgeschaltet.

Doch warum kam keiner auf die Idee, gleich mit Wasser zu löschen? Gab es denn keine „verträglichere“ alternative Heilmethode? Wäre es nicht auch mal angebracht gewesen, den Strom abzuschalten? Nach der Ursache zu forschen?

Das Heilmittel gegen Krebs ist schon lange bekannt. Die Natur hält es seit Millionen von Jahren für uns bereit. Schon Hildegard von Bingen hat geschrieben, dass für jede Krankheit ein Kraut gewachsen ist. Und der Liebe Gott hat auch dem Krebs einen Widersacher gegenübergestellt. Es ist das Vitamin B17. Aus Aprikosenkernextrakten. Das wirkt toxisch auf den Stoffwechsel von Krebszellen und lässt gesunde Zellen in Frieden. Nur die Krebszellen werden abgetötet. Seit 1977 ist das auch der Schulmedizin bekannt. Aber niemand hat ein Interesse, auf seinen Porsche zu verzichten. B17 ist nicht patentierbar, denn es ist ein Naturprodukt. Damit kann man keine Millionen verdienen. Es ist jedem kostengünstig zugänglich. Ein Milliardengeschäft droht den Bach runterzugehen. Darum streut man schnellstens Gerüchte über die Toxizität von B17. Und so lässt sich dann weiterhin die gefährliche Operation, die toxische Chemotherapie und die körperzerstörende Bestrahlung verkaufen.

Und zwar genau so lange, bis sich einer an das Wissen der Ahnen erinnert.

Wie gut, dass schon bald niemand mehr am Krebs sterben wird?!?

Aber auch das wird leider ein Märchen bleiben, denn die Mehrheit der Patienten wird immer noch der Feuerwehr vertrauen. Denn die Feuerwehrautos glänzen ja so schön. Den weißen Kitteln muss man einfach vertrauen. Die haben schließlich studiert. Und warum sollte mich der Arzt meines Vertrauens belügen? Er will doch schließlich nur mein Bestes? Er wird schon alles dafür tun und sein Wissen ständig erweitern, damit es mir schon bald wieder gut geht. Denn das ist sein Beruf. Dafür bekommt er mein Geld, bzw. das Geld meiner Krankenversicherung. Aber warum verdienen die so viel an der Krankheit? Und nicht erst dann, wenn ich wieder gesund bin? So ein tolles System gab es auch schon mal. In China, wo der Arzt eine direkte monatliche Bezahlung bekam, wenn alle im Haus gesund waren. Wurde auch nur einer krank, dann wurde diese Zahlung so lange eingestellt, bis alle im Haus wieder gesund waren. Und die Behandlung. Dafür musste der Arzt selbst aufkommen. Aber er hatte schließlich ein sehr großes Interesse daran, dass alle gesund waren, denn nur dann bekam er ja sein Geld. Doch dann zog auch dort der Fortschritt ein. Man adaptierte das System des Westens.

Auch dort sorgen in der Zwischenzeit alle dafür, dass ein jeder Feuerwehrmann, Krankenversicherer und Produzent von Äxten, Schaum und Kanonenkugeln Luxuskarossen fahren darf. Denn keiner von

denen will in Zukunft nur noch mit dem Fahrrad fahren, auch wenn das sehr viel günstiger und gesünder wäre. Das Haus bleibt auf der Strecke.

Ich hoffe, damit konnte ich euch ein klein wenig wachrütteln. Informiert euch selbst und schaltet euer Gehirn ein. Es ist euer Körper, es ist euer Haus. Du hast nur einen Körper. Kannst dir nicht einfach ein neues Haus bauen oder kaufen. Gesundheit schenkt dir der Liebe Gott. Du bekommst sie mit deiner Geburt vollkommen umsonst geschenkt. Sie meckert auch nicht gleich, wenn du mal minderwertige Mörtel einkaufst und mit schlechten Steinen baust. Auch bescheuerte Möbel werden dir lange Zeit verziehen. Erst wenn das Haus in Trümmern liegt, dann ist es zu spät. Lass es nicht so weit kommen. Ernähre dich gesund, bewege dich regelmäßig. Vergifte deinen Körper nicht täglich mit Junkfood. Der Mensch ist nicht für das Sofa gebaut. Treppenlifte gibt es in der Natur nicht. Durch rechtzeitige Bewegung kannst du aber darauf verzichten. Tut dir mal was weh, forsche nach der Ursache. Wenn du einen Dorn im Finger hast, wirst du diesen ja auch rausziehen und nicht stecken lassen, damit sich dieser entzündet und dir eines Tages der Finger oder gar die ganze Hand amputiert werden muss.

Und ich? Ich bin der größte Held in meiner Geschichte. Mir hat der Liebe Gott das intelligenteste Gehirn auf Erden geschenkt. Und ich bin seit Anbeginn der Zeit schon immer gesund. Weil ich doch weiß, wie es geht. Ihr armen Geister seid alle krank, ich bin der einzige, der immer schon gesund war und für immer gesund bleiben wird. Wäre schön. Ich bin schon der größte Idiot vorm Herrn gewesen. Ich bin bereits 11 Mal gestorben. Doch jedes Mal hat mich Gott wieder mit meiner Aufgabe auf die Welt zurückgeschickt. Ich hatte einen fast perfekten Körper. Und den zerstörte ich mit EMS-Training, was die Türe für den Krebs öffnete. Beinahe jede Krankheit habe ich für euch schon ausgetestet. Und jetzt zeige ich euch, wie auch ihr sie überwinden und besiegen könnt. Beginnt jeden Tag mit einem Lächeln. Lacht den ganzen Tag. Denn ihr habt selbst die Entscheidung, ob ihr den Tag voller Traurigkeit oder in Freude und Dankbarkeit verbringen wollt. Wenn ich die Wahl habe, ob ich den ganzen Tag heulen oder lachen soll, dann entscheide ich mich lieber für das Lachen. Bin ich bescheuert? Klar. Ich hatte die schwerste Gehirntumor-OP aller Zeiten. 7 Stunden wurde an meinem Gehirn rumgeschnipselt. Das Kleinhirn musste ich wohl opfern. Der Tumor war zu groß. Und war er bösartig? Aber so was von. Alles kein Ding. Ich hatte gar keine Zeit, mich auf die OP vorzubereiten. Es traf mich wie der Blitz aus heiterem Himmel. Und doch freute ich mich auf die OP. Ich hatte den besten Gehirnochirurgen der Welt, das beste Team in der besten Klinik der Welt. Und ich würde nach dem Aufwachen keine Kopfschmerzen mehr haben und in 10 Wochen wieder Stocherkahn fahren. So sagte ich das zumindest dem besten Arzt der Welt, der mich vor der OP fragte, wie ich mich denn so fühlen würde. Meine Antwort: „Gigantisch!“ Prof. Dr. Tatagiba sagte darauf nichts, dachte aber wohl: „Wenn dieser Trottel wüsste, was ich gleich mit seinem Gehirn anfangen würde, dann wüsste er auch, dass er nach der OP nie wieder laufen wird!“ Leider geht sein ganzes Wissen und seine Erinnerungen, die gehen auch flöten. Kognitive Fähigkeiten? In Zukunft Fehlanzeige. Denn so ist das, wenn man den allergrößten Teil des Kleinhirns entfernt. „Der hat doch nicht alle Tassen im Schrank und viel zu viele lockere Schrauben!“

So wäre es wohl normal, aber nicht beim MagicMan. Trinkt bitte täglich viel gesundes Wasser. Wenn euch die Geschichte gefällt, lest meine Bücher, wenn nicht, kloppt den Text in die Tonne. Wenn euch eure und die Gesundheit eurer Lieben wichtig ist, dann schickt auch euren Freunden diese witzige Geschichte weiter. Bei mir erfahrt ihr auch, was ich mache, um meine Gesundheit zu erhalten und wieder zu erlangen. Wie Sorge ich für ein basisches Milieu im Körper? Was sind denn eigentlich meine Zaubermittelchen? Mehr Infos auf [www.typingen.de](http://www.typingen.de)

\* Euer MagicMan OliKahn \*

Der Mann, der alles kann, außer sterben